

Dr. Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 29.04.2021

zu Ltg.-**1519/A-4/216-2021**

-Ausschuss



Herrn Präsident  
des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 29. April 2021

LHSTV-P-L-397/212-2021

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten betreffend „Natura 2000- Gebiet Tullnerfelder Donau-Auen-Erhaltungszustand der Schutzobjekte, Erhaltungsmaßnahmen und Managementplan“, zu Zahl Ltg.-1519/A-4/216-2021, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Im Rahmen des Art. 11 FFH-RL Monitorings werden regelmäßig Daten unter anderem auch zu Schutzgütern im Europaschutzgebiet „Tullnerfelder Donau-Auen“ erhoben. Im Zuge des letzten Art. 11 FFH-RL Monitoring (Berichtsperiode 2013 bis 2018) wurden folgende im FFH-Gebiet vorkommende Arten des Anhangs II gemonitort: „Große Moosjungfer“ (*Leucorrhinia pectoralis*), „Hecken-Wollflafer“ (*Eriogaster catax*), „Europäischer Schlammpeitzger“ (*Misgurnus fossilis*), und „Sumpf-Gladiole“ (*Gladiolus palustris*) gemonitort. Die Lebensraumtypen 3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von *Salix eleagnos*, 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia), 6240 Subpannonische Steppen-Trockenrasen, 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*), 91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) und 91F0 Hartholzauenwälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis* und *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (*Ulmenion minoris*) waren ebenfalls im letzten Art. 11 FFH-RL Monitoring enthalten.



Die aktuellsten Erkenntnisse/Daten zu den Schutzgütern in NÖ wurden zuletzt im Zuge eines Projektes, welches durch die Umweltbundesamt GmbH im Auftrag des Landes NÖ durchgeführt wurde, in die Standarddatenbögen der FFH-Gebiete eingearbeitet. Diese wurden der Europäischen Kommission im Dezember 2020 übermittelt.

Im Standarddatenbogen des Europaschutzgebietes „Tullnerfelder Donau-Auen“ finden sich 14 Einträge für FFH Anhang I-Lebensraumtypen, 42 Einträge für FFH Anhang II-Arten und 73 Einträge für Anhang I-Arten der Vogelschutzrichtlinie.

Bei zwei Lebensraumtypen (91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*, 91F0 Hartholzauenwälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis* und *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia*) und einer Art (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling - *Maculinea nausithous*) hat sich die Einstufung des Erhaltungsgrades verschlechtert.

Verbesserungen zeigten sich bei einem Lebensraumtyp (3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von *Salix eleagnos*) und zwei Arten (Große Moosjungfer - *Leucorrhinia pectoralis*, Europäischer Biber - *Castor fiber*). Alle anderen Einträge der FFH-Schutzgüter blieben hinsichtlich der Einstufung des Erhaltungsgrad gleich.

Die aktuellen Schutzguteinträge finden sich im Standarddatenbogen des Europaschutzgebietes „Tullnerfelder Donau-Auen“. Der Datensatz wird im Open Government Data-Bereich (Datensatz: Standarddatenbögen niederösterreichischer Europaschutzgebiete,

<https://www.noel.gv.at/noe/Open-Government-Data/Umwelt.html>) im XML-Format bereit gestellt und kann mit der von der Europäischen Umweltagentur (EEA) zur Verfügung gestellten Software "Natura 2000 SDF Manager Tool" (<https://github.com/eea/eionet.nat2000.sdfmanager/releases/tag/v4.3.9>) verwendet werden.

Den aktuellen Monitoring- und Art. 12-Bericht (VS-RL) findet man unter Natura 2000 – Berichtspflicht und Standarddatenbögen

([https://noel.gv.at/noe/Naturschutz/Standarddatenboegen\\_Berichtspflicht\\_und\\_Fachinformationen.html#heading\\_Natura\\_2000\\_Berichtspflicht\\_und\\_Standarddatenboegen\\_2](https://noel.gv.at/noe/Naturschutz/Standarddatenboegen_Berichtspflicht_und_Fachinformationen.html#heading_Natura_2000_Berichtspflicht_und_Standarddatenboegen_2)).

Aktuell werden im Auftrag des Landes NÖ die Standarddatenbögen der NÖ Vogelschutz-Gebiete auf Basis der Daten des Berichtes 2019 gem. Art. 12 der Vogelschutz-RL durch BirdLife Österreich aktualisiert.

Informationen zum Art. 11-Monitoring finden Sie auf der Landeshomepage unter:

[https://noel.gv.at/noe/Naturschutz/Standarddatenboegen\\_Berichtspflicht\\_und\\_Fachinformationen.html#heading\\_Natura\\_2000\\_Berichtspflicht\\_und\\_Standarddatenboegen\\_2](https://noel.gv.at/noe/Naturschutz/Standarddatenboegen_Berichtspflicht_und_Fachinformationen.html#heading_Natura_2000_Berichtspflicht_und_Standarddatenboegen_2)

Folgende Maßnahmen betreffend Schutzobjekte nach FFH-RL wurden gesetzt:

- **Forstliche Förderungen im Rahmen der EU-kofinanzierten Förderprogramme zur Ländlichen Entwicklung seit 2000 (ELER, LE):** Finanzielle Unterstützung für die naturschutzkonforme Bewirtschaftung von Waldflächen, im Speziellen - Förderung von Aufforstungen und Bestandesumwandlungen mit Baumarten der potentiellen natürlichen Waldgesellschaften (PNG), Belassen von stehenden Totholzbäumen und lebenden Veteranenbäumen sowie Bäumen mit Bruthöhlen und Horstbäumen (jeweils 10 jähriger Verpflichtungszeitraum für den Eigentümer); rund 100.000 Euro pro Jahr seit dem Jahr 2000
- **WF Flächen (Naturschutzmaßnahme ÖPUL):** Finanzielle Abgeltung für die naturschutzkonforme Bewirtschaftung von 320 ha fachlich hochwertigem Grünland; rund 160.000 Euro pro Jahr
- **LIFE+ “Netzwerk Donau”:** Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Fische im Bereich von Kraftwerken (ua. Kraftwerk Greifenstein); 25 Mio. Euro; Projektdauer 2016 bis 2020  
Link zum Projekt: <https://www.life-netzwerk-donau.at/de-at>
- **LIFE Network Danube+:** Verknüpft die Lebensräume entlang der Donaukraftwerke Altenwörth und Greifenstein; 10,5 Mio. Euro; Projektdauer 2019 bis 2023  
Link zum Projekt: <https://www.life-network-danube-plus.at/de-at>
- **LIFE-Projekt Traisen:** Renaturierung des Mündungsbereiches Traisen/Donau (Projektdauer 2009 bis 2019); Herstellung eines rund 10 km langen, neuen

Flusses; ökologische Aufwertung und Schaffung neuer Lebensräume in der Au;  
Gesamtkosten 30 Mio. Euro

Link zum Projekt: <https://www.life-traisen.at/de-at>

- **Projekt „Natura 2000 Netzwerk WALD in den Tullnerfelder Donau – Auen“**  
Auftraggeber - Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Naturschutz;  
Projektinitiator BIOSA-Biosphäre Austria in Zusammenarbeit mit der  
Forstverwaltung Grafenegg (Projektdauer: 1.1.2011 - 30.8.2012); Projektziel ua.  
Förderung von Natura 2000-verträglichen Bewirtschaftungsmethoden;  
Gesamtkosten 54.122 Euro

Folgende Maßnahmen betreffend Schutzobjekte nach Vogelschutzrichtlinie wurden  
gesetzt:

- **Im Hinblick auf den Habitatschutz wird auf die vorangegangenen Maßnahmen.** verwiesen (Umsetzung der Projekte dienen u.a. auch dem Schutz der Lebensräume für gefährdete Vogelarten)
- **Projekt "Schutz gefährdeter Vogelarten in Niederösterreich 2018 - 2020" (u.a. im ESG „Tullnerfelder Donau-Auen“):** Auftraggeber - Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Naturschutz; Projektdauer: Mai 2018 bis April 2021; Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe unterschiedlicher Maßnahmen für insgesamt sieben Vogelarten (d.s. Raubwürger, Steinkauz, Wiesenweihe, Großer Brachvogel, Kaiseradler, Seeadler, Schwarzstorch) eine stabile bis positive Entwicklung des Erhaltungszustandes zu erwirken;
- **WWF Seeadler Monitoring 2010:** Projektlaufzeit 2010; Winterbestands-, Brutbestands- und Bruterfolgsmonitoring sowie Beringungsprogramm
- **Artenschutzprojekt Kaiseradler:** Projektlaufzeit 2008-2010; Monitoring, Sicherung der Horste und des Lebensraums (Schutzprogramm) sowie Öffentlichkeitsarbeit
- **Seeadler Monitoring:** Projektlaufzeit 2007-2009; Winterbestands-, Brutbestands- und Bruterfolgsmonitoring sowie Beringungsprogramm
- **Aktionsplan Kaiseradler:** Projektlaufzeit 2004-2005; Monitoring, Sicherung der Horste und des Lebensraums (Schutzprogramm)

Privatrechtliche Verträge:

- **Förderungsverträge im Rahmen der forstlichen Maßnahmen der EU-kofinanzierten Förderprogramme zur Ländlichen Entwicklung (ELER, LE 2000-06, 07-13, LE 14-20):** Ein Abschluss erfolgt mit sämtlichen teilnehmenden Forstbetrieben und privaten Kleinwaldbesitzern durch einen vom Bund vorgegebenen Fördervertrag.
- **WF Flächen (Naturschutzmaßnahme ÖPUL):** Abschluss erfolgt mit rund 20 teilnehmenden Betrieben; Finanzielle Abgeltung für die naturschutzkonforme Bewirtschaftung von 320 ha fachlich hochwertigem Grünland; Schätzwert rund 160.000 Euro pro Jahr

Das Eschentriebsterben ist europaweit für den Ausfall der heimischen gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*) verantwortlich, diese Baumart ist ein wesentlicher Bestandteil sämtlicher Auwald Lebensraumtypen der FFH-Kulisse und wird diese Tatsache in verschiedensten Gremien derzeit intensiv diskutiert. Aufforstungen in der Au müssen zudem sehr schnell erfolgen, um die Ausbreitung der invasiven Arten (*Ailanthus* und *Robinia*) zu unterbinden.

Aufforstungen mit Robinie sind nicht bekannt und machen in der Regel forstlich auch keinen Sinn.

Mangels heimischer Alternativbaumarten werden statt der ausfallenden Esche andere, oft wirtschaftlich interessante Baumarten mitaufgeforstet. Auf naturnahen Standorten jedoch lediglich in untergeordnetem Anteil an der Gesamtpflanzenzahl, diese Vorgaben werden von den Behörden bei Aufforstungsprojekten auch überprüft.

Auf bereits jahrzehntelang intensiv genutzten Waldflächen, deren Rückführung in einen „urwaldähnlichen“ Zustand auch von der Natura 2000 Richtlinie nicht gefordert wird, obliegt die Wahl dem Waldeigentümer.

Die flächigen “forstlichen Kulturschutzzäune”, welche in der Auwaldbewirtschaftung seit jeher üblich sind und auch den ebenfalls geschützten Biber von den forstlichen Kulturen abhalten sollen, werden tendenziell weniger. Auf den großen

Aufforstungsflächen nach dem Eschensterben werden die wertvollsten Jungpflanzen in jüngerer Vergangenheit verstärkt mit Einzelschutzmaßnahmen geschützt.

Eine exakte Angabe einer gezäunten Gesamtfläche ist nicht möglich, Zäunungen müssen in der Regel nicht angezeigt werden und obliegen dem Willen des Waldeigentümers. Angeschätzt befinden sich etwa 15% der Waldfläche in den Tullnerfelder Donauauen hinter Zaun.

Der Bestand an jagdbaren Wildtieren wird in Niederösterreich durch die ordentliche Jagdausübung laufend an den Lebensraum angepasst, nachhaltige Jagd basiert auf nachhaltigen Abschussplänen, deren Erfüllung die Jagdbehörde kontrolliert und sanktioniert. Tatsächlich wird der Wildbestand in den Tullnerfelder Donauauen seit 15 Jahren konsquent und erfolgreich reduziert.

Groß- oder Infrastrukturprojekte von besonderer Relevanz hinsichtlich damit verbundenen Lärmemissionen liegen in der Regel nicht in meinem Zuständigkeitsbereich. Vorschreibung von Lärmschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit insbesondere (UVP relevanten) Straßenbauprojekten obliegen als zuständiger Behörde in der Regel dem Bund.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.